

Mittwoch den 3. November 1875.

(3711—2)

Nr. 2672.

## Concurs-Ausschreibung.

Für den politischen Verwaltungsdienst in Krain ist eine Conceptspracticanten-Stelle mit dem Adjutium jährlicher 500 Gulden zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre vorschriftsmäßig documentierten Gesuche

binnen sechs Wochen

bei dem gefertigten Landes-Präsidium einzubringen.

Laibach am 26. Oktober 1875.

K. k. Landes-Präsidium.

Widmann m. p.

(3758—1)

Nr. 8617.

## Concurs-Ausschreibung.

Mit Bezug auf die im Landesgesetzblatte für Krain und in der „Laibacher Zeitung“ zur Veröffentlichung gelangende Kundmachung der Landesregierung vom 29. Oktober 1875, Z. 8617, über die Errichtung von vierzehn Aichämtern in Krain, wird hiemit der Concurs zur Besetzung der bei denselben offenen vierzehn Aichmeisterstellen ausgeschrieben.

Für die Aichämter in Laibach, Stein, Krainburg, Radmannsdorf, Oberloitsch, Idria, Abelsberg, Littai, Rudolfswerth, Gurksfeld, Tschernembl und Gottschee wird die Befähigung zur Aichung von Längenmaßen, Hohlmaßen für Flüssigkeiten und trodene Körper, Handelsgewichten und Wagen, Messrahmen und Käffern für das Aichamt Laibach überdies auch eventuell die Befähigung zur Aichung von Gasmessern, endlich für die Aichung von Wippach und Möttling lediglich die Befähigung zur Aichung von Käffern erfordert.

Zum Nachweise dieser Befähigung hat jeder Bewerber beim Aichamt Laibach einen praktischen Lehrkurs, der ungefähr acht Tage dauern wird und am

10. Dezember 1875

beginnt, mitzumachen, sodann aber sich sofort einer Prüfung zu unterziehen, die der k. k. Aichämter-Inspector für Krain in Laibach abhalten wird, und welche sich in Gemäßheit des § 21 der Ministerialverordnung vom 3. April 1875, Z. 45 R. G. Bl., auf folgendes zu erstrecken hat:

1. Auf die Kenntnis des Rechnens mit ganzen Zahlen, gemeinen und Decimalbrüchen; ferner der Regeln zur Berechnung des Flächen- und Körperinhaltes von Figuren und körperlichen Räumen, soweit solche im Aichwesen Anwendung finden.

2. Auf die gründliche Kenntnis des metrischen Maß- und Gewichtsystems, seiner Grundlagen und Eigenthümlichkeiten.

3. Auf die Kenntnis der auf das Maß- und Gewichtswesen, insbesondere auf das Aichgeschäft bezüglichen Gesetze und Instructionen.

4. Auf die Bekanntschaft mit der Zusammenfügung der Eigenschaften und dem praktischen Gebrauche der beim Aichgeschäfte zur Anwendung kommenden Messwerkzeuge und Apparate.

5. Auf die Bekanntschaft mit der Beschaffenheit der der Aichung unterliegenden Maße, Gewichte, Wagen und sonstigen Messwerkzeuge, sowie der Eigenschaften der zu ihrer Herstellung dienenden Materialien.

6. Auf das erforderliche praktische Geschick in der Handhabung der Aichapparate.

Auch wird die Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift bean-

sprucht. Jeder Bewerber hat sein schriftliches Gesuch

bis längstens

30. November 1875

bei der Bezirkshauptmannschaft seines Wohnsitzes, beziehungsweise für das Aichamt Laibach beim Stadtmagistrate Laibach zu überreichen und darin anzugeben:

a) Alter, Stand, genossenen Schulunterricht und bisherige Beschäftigung;

b) welche theoretischen und praktischen Kenntnisse er vom Aichgeschäfte besitze, in welcher Hinsicht auch die allfälligen Documente anzuschließen sind;

c) die Erklärung, daß er dem mit

10. Dezember 1875

beginnenden oberwähnten praktischen Lehrkurse auf eigene Kosten beiwohnen werde;

d) die Angabe, ob er die Bestätigung der Befähigung zu allen bei den obgenannten Aichämtern angegebenen Zweigen des Aichgeschäftes oder nur zu den einzelnen derselben und zu welchen, durch Ablegung der Prüfung anstreben werde; endlich

e) die Erklärung, ob die Bewerbung für eine dem Standorte nach bestimmt anzugebende Aichmeisterstelle, oder überhaupt für eine der zur Besetzung ausgeschriebenen 14 Stellen erfolgt.

Endlich werden die Bewerber noch aufmerksam gemacht, daß die mit dem Amte eines Aichmeisters verbundenen Obliegenheiten in der Ministerial-Verordnung vom 3. April 1875, Z. 45, festgestellt sind, und daß insoweit dort im § 10 vom Abschlusse des Dienstvertrages gehandelt wird, die Dienstverträge auf eine bestimmte Dauer mit den für zum Aichmeisteramte befähigt befundenen Bewerbern behördlich werden abgeschlossen und darin auch die Bezüge je nach dem Geschäftsumfange des betreffenden Aichamtes werden fixiert werden.

Es ist die Vorsorge getroffen worden, daß die Gesetze und Instructionen, auf welche sich, wie oben im Punkte 3 angegeben wurde, die Prüfung zu erstrecken hat, bei jeder Bezirkshauptmannschaft und beim Stadtmagistrate Laibach gegen Erlag der Gestehungskosten den Competenten auf Verlangen verabfolgt werden.

Laibach am 29. Oktober 1875.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(3570—3)

Nr. 1810.

## Amtsdienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld ist eine Amtsdienerstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von 300 fl. nebst 25perz. Activitätszulage und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, insbesondere unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift, sowie der Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Berichte im vorschriftsmäßigen Wege

bis 20. November 1875

bei diesem Präsidium einzubringen.

Die Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Rudolfswerth, am 18. Oktober 1875.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(3689—2)

Nr. 750.

## Forstwartstellen.

Zu besetzen sind im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-Direction für Kärnten, Krain, Küstenland und Dalmatien in Görz zwei Forstwartstellen mit dem Jahreslohne von 600 fl., eventuell 500 oder 400 fl., der 25perz. Activitätszulage und dem sistemisierten Deputatholz, sowie wo möglichem Genuße eines Naturalquartiers, und zwar mit der vorläufigen Verwendung in Krain oder Küstenland.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, der kör-

perlichen Fähigkeit, der Sprachkenntnisse, ihrer bisherigen Verwendung und allfälliger besonderer Kenntnisse über das Holzbringungsweisen im Hochgebirge, endlich der Prüfung für Forstschutz und das technische Hilfspersonal

binnen drei Wochen

beim Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz einzubringen.

Görz, den 17. Oktober 1875.

(3688—2)

Nr. 415.

## Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Jarz ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und dem Genuße freier Wohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruierten Gesuche, und zwar die bereits angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, beim Ortsschulrath in Jarz

bis 15. Dezember l. J.

einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 24sten Oktober 1875.

(3745—1)

Nr. 5647.

## Bezirkshebammen-Stelle.

In der Gemeinde Drasitz ist die Bezirkshebammenstelle mit jährlichen 36 fl. 75 kr. Remuneration zu besetzen.

Die Gesuche sind

bis 21. November

allhier zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 28. Oktober 1875.

(3643—3)

Nr. 11194.

## Edictal-Borrufung.

Matelie Anton, Bäcker, und Stel Johann, Krämer, gegenwärtig unbekanntem Aufenthalt, werden aufgefordert, ihre Erwerbssteuerrückstände und zwar: ersterer ad Artikel 83 der Steuergemeinde Brunnndorf im Betrage von 28 fl. 71 1/2 kr. und letzterer ad Artikel 81 der Steuergemeinde St. Veit im Betrage per 171 fl. 82 1/2 kr.

binnen 14 Tagen

bei dem k. k. Hauptsteueramte in Laibach einzuzahlen, widrigens ihre Gewerbe von Amtswegen gelblicht werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 19. Oktober 1875.

(3618—3)

Nr. 1198.

## Kundmachung

der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessenvertheilung für das II. Semester des Solarjahres 1875.

Für das zweite Semester des Solarjahres 1875 sind die Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen pr. 740 fl. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter blos nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre an die hochlöbliche k. k. Landesregierung stylisierten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 20. Oktober 1875.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

# Anzeigebblatt.

(3744—1) Nr. 9979.

## Edict.

Vom dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird über Einschreiten der k. k. priv. Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Laibach um Eintragung der noch in keinem öffentlichen Buche aufgenommenen Liegenschaft, als: der in der Steuergemeinde Petersvorstadt in Laibach gelegenen Grundparzelle 529/h „Feldweg“ in das Grundbuch Stadtmagistrat Laibach, dann um Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf diese Realität zugunsten der Gesuchstellerin hiemit zur Ergänzung des Grundbuches das Richtigstellungsverfahren nach Vorschrift des Gesetzes vom 25. Juli 1871 R. G. Bl. Nr. 96 eingeleitet.

Vom 15. November 1875 an, können daher Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf diesen Grundbuchkörper nur durch Eintragung bei dieser neuen Grundbucheinlage, welche bei dem k. k. Landesgerichte Laibach einzusehen ist, erworben werden.

Es werden also alle diejenigen, welche auf Grund eines von dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage erworbenen Rechtes eine Aenderung der die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung der Liegenschaft oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll; ferner alle diejenigen, welche schon vor der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage auf diese Liegenschaft oder Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben hatten, — aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. Landesgerichte Laibach bis einschläffig

15. Februar 1876  
sogewiß anzumelden, als widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber jenen dritten Personen, welche auf Grund der in der Einlage enthaltenen, nicht bestrittenen Eintragungen, bürgerliche Rechte im guten Glauben erworben haben, verwirkt sein soll. An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich oder ein bezügliches Einschreiten bei Gericht anhängig ist. Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist und eine Verlängerung derselben für einzelne Parteien ist unzulässig.

R. k. Oberlandesgericht Graz, am 20. Oktober 1875.

(3681—1) Nr. 3455.

## Erinnerung

an Simon Praprotnik, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Simon Praprotnik, unbekanntes Aufenthaltes, sowie dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern durch einen curator ad actum hiermit erinnert: Es habe Jakob Solar von Neumarkt wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erbscheuenerklärung der auf der Entität der nun verstorbenen Maria Solar, ge-

bornen Legat, Nr. 27, fol. 261, des Bergbuches Unterkropp mittelst der Protokolle vom 28. März 1808 und 1. März 1809 sichergestellten Kapitalien per 700 fl. und 200 fl., zusammen 900 fl., sub praes. 24. September 1875, Z. 3455, hieramte eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

26. November 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Andreas Supan von Bormarkt als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. September 1875.

(3632—1) Nr. 2104.

## Dritte exec. Besitz- u. Genußrechtversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zum Edicte vom 8ten August 1875, Z. 1636, bekannt gegeben, daß zu der auf den 18. Oktober 1875 angeordneten zweiten exec. Versteigerung der dem Georg Jzic von Siegersdorf Nr. 37 zustehenden Besitz- und Genußrechte auf die zur Ganzhube in Siegersdorf Nr. 14 gehörige Bauparzelle Nr. 325 recte 75 und die darauf stehenden Gebäude kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten auf den

17. November 1875 angeordneten exec. Versteigerungs-Tagssagung mit dem früheren Anhange geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 18. Oktober 1875.

(3732—1) Nr. 18576.

## Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain pcto. 65 fl. 25 kr. sammt Anhang die exec. Relicitation der auf Bartelmä Kant vergewährten und von Theresia Kant erstandenen Realität Urb.-Nr. 17, Ref.-Nr. 11 $\frac{1}{2}$ , fol. 27 ad Domcapitel Laibach auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersterherin bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagssagung auf den

24. November 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter den früheren Licitationsbedingungen mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. September 1875.

(3614—1) Nr. 4443.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aerrars die exec. Versteigerung der dem Johann Miller von Terboje gehörigen, gerichtl. auf 1082 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Földnik sub Ref.-Nr. 109 vorkommenden, in Bande IV, Seite 33 eingetragenen Realität pcto. 130 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

23. November, die zweite auf den

22. Dezember 1875 und die dritte auf den

24. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. August 1875.

(3729—1) Nr. 21107.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 27. Juli l. J., Z. 12387, bekannt gegeben:

Es sei zu der auf den 20. Oktober 1875 angeordnet gewesenen zweiten exec. Feilbietung der dem Johann Hodebar von Klafte gehörigen, im Grundbuche Seisenberg sub Ref.-Nr. 710 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen, und es werde daher zu der auf den

20. November l. J. anberaumten dritten exec. Realfeilbietung mit dem früheren Anhange geschritten werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Oktober 1875.

(3731—1) Nr. 20583.

## Dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheid vom 13. September 1875, Z. 18262, auf den 13. Oktober 1875 angeordneten zweiten Feilbietung der dem Johann Drexel in Schleiniz Nr. 29 gehörigen, gerichtl. auf 146 fl. bewertheten, sub Einl.-Nr. 98 ad Schleiniz vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

13. November 1875 angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem Anhange des ursprünglichen Bescheides geschritten werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Oktober 1875.

(3667—1) Nr. 8127.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. Juli 1875, Z. 5305, in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aerrars gegen Andreas Zrimzel von Großmaierhof Nr. 12 pcto. 179 fl. 75 $\frac{1}{2}$  kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagssagung am 8. Oktober d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

9. November 1875 zur zweiten Tagssagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. Oktober 1875.

(3595—2) Nr. 3776.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aerrars die exec. Versteigerung der dem Johann Cerne von St. Michael Nr. 18 gehörigen, gerichtl. auf 870 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrsch Luegg sub Urb.-Nr. 138 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

10. November, die zweite auf den

11. Dezember 1875, und die dritte auf den

12. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

im Gerichtlocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 3. September 1875.

(3499—2) Nr. 5542.

## Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars gegen Anton Krusic von St. Veit Nr. 46 die mit Bescheid vom 6. Juni 1875, Z. 3081, auf den 24. September 1875 angeordnete exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 92 und 98 vorkommenden Realitäten auf den

19. November 1875, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden sei.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. September 1875.

(3522—3) Nr. 17772.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 2. Juli l. J., Z. 10964, bekannt gegeben:

Es seien in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur gegen Martin Gacnik resp. Anton Deralin, die mit dem Bescheide vom 2. Juli 1875, Z. 10964, auf den 11. September und 13. Oktober l. J. angeordneten zwei ersten exec. Feilbietungen der dem Martin Gacnik, resp. Anton Derglin gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 74/1, Ref.-Nr. 291/292, fol. 306 Thurn a. d. Laibach im Einverständnisse beider Executionstheile mit dem Bescheide für abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

13. November 1875 anberaumten dritten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhange sein Verbleiben habe.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. September 1875.

(3500—3) Nr. 5545.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Karuzza von Gabrija gegen Josef Kratke von Budanje Nr. 53 wegen aus dem Urtheile vom 27. März 1874, Z. 1818, schuldbig von 200 fl. s. B. c. s. c. in der executive öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Wippach tom. III, pag. 172 ad Pforrfruchtgut Wippach, pag. 103 ad Triflet, Grundb. Nr. 137 ad Burg Wippach und fol. 88 ad Laurinisches Gilt vorkommenden Realitäten im gerichtl. erhobenen Schätzwerthe von 2150 fl. s. B. und der auf 233 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse derselben Feilbietungs-Tagssagungen auf den

10. November, 10. Dezember 1875 und 11. Jänner 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
R. k. Bezirksgericht Wippach, am 29. September 1875.

(3720-1) Nr. 5684.

**Edict.**

Vom gefertigten l. l. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß über die Klage des Johann Naglic von Drehoule Haus-Nr. 14, durch Dr. Menzinger, gegen die unbekannt wo befindlichen Jakob Rodnll und Andreas Kiler pcto. Erziehung des Eigenhumes bei den Realitäten Urb.-Nr. 5 ad corporis christi Gilt und Urb.-Nr. 30 ad Gut Zabornik die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den 25. Jänner 1876, früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Beklagten der Advokat Ogrinz in Krainburg als curator ad actum zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellt wurde.  
R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 20. October 1875.

(3516-3) Nr. 13041.

**Bekanntmachung.**

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Helwig Grafen von Wurmbrand, l. l. Hauptmannes in der Armee, um Eintragung der angeblich ihm gehörigen, in der Steuergemeinde Orte gelegenen Morastparzelle Nr. 2061\*\*/1 per 103 Joch 379 □ Rltr. in das öffentliche Grundbuch die darauf Bezug habende Localerhebung am Orte der Liegenschaft auf den 18. November l. J., vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.  
Es werden sonach alle diejenigen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse rüchlich der genannten Parzellen ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, zur obigen Tagsatzung zu erscheinen und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.  
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. September 1875.

(3599-1) Nr. 7927.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird kund gemacht:  
Es sei über Ansuchen der l. l. Finanz- und Grundentlastungsfondes zur Vereinfachung der Steuer- und Grundentlastungsverhältnisse die executive Versteigerung der Realitäten, als:  
1. der dem Franz Mizis von Tschernembl gehörigen, gerichtl. auf 1073 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Ruess sub Rctf.-Nr. 35 und 36 pcto. 175 fl. 65 kr.;  
2. der dem Josef Bidic von Pechdorf gehörigen, gerichtl. auf 1100 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Kapitelherrschaft Rudolfswerth sub Rctf.-Nr. 179/2 Urb.-Nr. 287 pcto. 120 fl. 51 1/2 kr.;  
3. der der Anna Petric von Pechdorf gehörigen, gerichtl. auf 1300 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Spitalgilt Rudolfswerth sub Rctf.-Nr. 20 pcto. 154 fl. 65 kr.;  
4. der dem Josef Lubic von Werölin gehörigen, gerichtl. auf 3370 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Kapitelherrschaft Rudolfswerth sub Rctf.-Nr. 1/1 und 2, pcto. 443 fl. 8 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 17. November, die zweite auf den 17. Dezember 1875 und die dritte auf den 19. Jänner 1876, in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß diese Pfandbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth.

(3583-1) Nr. 7975.

**Bekanntmachung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Johann und Franz Wese von Adelsberg hiemit erinnert, es sei in der Executionsache der l. l. Finanzprocuratur nom. des hohen Aarars und Krain. Grundentlastungsfondes der gegen Josef Smerdu von Kal Nr. 53 pcto. 262 fl. 51 1/2 kr. c. s. c. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 15. April 1875, Z. 3040, dem für sie bestellten curator ad actum Martin Wese von Adelsberg zugestellt worden.  
R. l. Bezirksgericht in Adelsberg, am 9. October 1875.

(3638-1) Nr. 3506.

**Freiwillige**

**Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:  
Es sei über freiwilliges Ansuchen der Johann Markeljischen Erben von Moste Nr. 9 die öffentliche Versteigerung deren Nachlasses bewilligt worden und wird demnach zur Veräußerung der Fahrnisse, bestehend aus Vieh, Wägen und sonstigen Wirtschaftsgöräthen, der Haus- und Zimmereinrichtung, Bretter- und Holzvorräthen, die Tagsatzung auf den 16. November 1875, vormittags 9 Uhr, loco Moste, — zur Veräußerung der Realitäten, und zwar:  
a) der Mahl-, Stampf- und Sägemühle in Moste Consc.-Nr. 9 mit Wirtschaftsgöräthen und Grundstücken im Inventurwerthe per 5238 fl.;  
b) der Reifchenrealität Consc.-Nr. 3 in Moste na Klanc und der Wiese broje im Inventurwerthe per 874 fl.;  
c) der Wiese lipce in Studenci im Inventurwerthe per 300 fl.;  
d) der behauften Realitäten in Lees im Inventurwerthe per 1259 fl. — aber die Tagsatzung auf den 24. November 1875, vormittags von 9 bis 12 Uhr, loco Moste, nachmittags 2 Uhr loco Studenci und nachmittags 4 Uhr loco Lees angeordnet.  
Die Licitationsbedingungen werden am Commissionstage bekannt gegeben werden. Hiezu werden Kauflustige eingeladen.  
R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. October 1875.

(3664-1) Nr. 6309.

**Executive**

**Realitätenversteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der Gertraud Zellen von Schlechtbüchel die exec. Versteigerung der dem Josef Rump von Lahina gehörigen, gerichtl. auf 385 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 18, fol. 2455, Rctf.-Nr. 1573 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 12. November, die zweite auf den 10. Dezember 1875 und die dritte auf den 7. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei (Commenda) mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. October 1875.

(3577-1) Nr. 8329.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Vincenz Surz von Rudolfswerth die exec. Verstei-

gung der der Agnes Medle von Großnubdorf gehörigen, gerichtl. auf 982 fl. geschätzten Realität, ad Grundbuch D.-R.-D.-Commenda Rudolfswerth sub Rctf.-Nr. 13 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 12. November, die zweite auf den 13. Dezember 1875 und die dritte auf den 13. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 28. August 1875.

(3575-1) Nr. 8002.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Josef Emic von Unterburg die exec. Versteigerung der dem Martin Pello von Paha gehörigen, gerichtl. auf 154 fl. geschätzten, im Grundbuche Altenberg sub Urb.-Nr. 93/1 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 23. November, die zweite auf den 23. Dezember 1875 und die dritte auf den 25. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 30. September 1875.

(3616-1) Nr. 4400.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Mathias Prevc von Zirklach die exec. Versteigerung der der Marianna Auman von Oberfernitz gehörigen, gerichtl. auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Rehbach sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden Realität pcto. schulbigen 16 fl. 54 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 20. November, die zweite auf den 21. Dezember 1875 und die dritte auf den 22. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 23. August 1875.

(3617-1) Nr. 4240.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Andreas Kallan von Mandic Nr. 17 die exec. Versteigerung der dem Jakob Jamnit von Proße Nr. 26 gehörigen, gerichtl. auf 2189 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Lad sub Urb.-Nr. 2589 vorkommenden Realität wegen schulbigen 200 fl. b. B. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 19. November, die zweite auf den 20. Dezember 1875, und die dritte auf den 21. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 16. August 1875.

(3671-1) Nr. 2871.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Lad wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Erzen gehörigen, gerichtl. auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lad sub Urb.-Nr. 823 vorkommenden, zu Horejnavas Hs.-Nr. 11 liegenden Subrealität sammt An- und Zugehör wegen schulbigen 10 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 30. November 1875, die zweite auf den 8. Jänner und die dritte auf den 5. Februar 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Lad, am 3ten September 1875.

(3514-3) Nr. 5355.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. Juli l. J., Z. 2336, wird bekannt gemacht, daß es bei der mit dem Bescheide vom 9. Juli l. J., Z. 3482, auf den 2. November l. J. angeordneten dritten exec. Feilbietung der in den Verlaß der Frau Maria Schusterschik von Krainburg gehörigen Realitäten, insolge des vom Executionsführer unterm 6. October l. J., Z. 6355, gestellten Gesuches nur bezüglich stehender Realitäten, als:  
a) des in der Kantervorstadt gelegenen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Hs.-Nr. 29 vorkommenden Gosthauses „zum Fischen“ („pri Jelona“) sammt Garten; und  
b) das im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 352 vorkommenden, zu Tenetis gelegenen Waldantheiles „gmajna“ mit dem vorigen Antrage sein Verbleiben habe.  
R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 7. October 1875.

Sieben erschien:  
**Der kleine Kunstschler.**  
 Eine reichhaltige Sammlung  
 (3717) von  
**Laubjägerarbeiten.**  
 Dritte Auflage 1-10. Lieferung à 30 fr.  
 Enthält nur praktisch elegant ausgeführte Laub-  
 sägevorlagen.  
 Leipzig, 1875. **Moriz Schäfer.**  
 In Laibach vorrätig bei **Ig. v. Klein-  
 mayr & Fed. Bamberg, Sternallee.**

**Tüchtige  
 Provisions-Reisende,**

welche namentlich dem Detailegeschäft nachgehen  
 können, werden unter vortheilhaften Bedingungen  
 gesucht. (3494) 6-6  
 Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

**Epilepsie**

(Fallsucht) heilt brieflich der Special-  
 arzt **Dr. Killisch,** Neustadt,  
 Dresden (Sachsen). Bereits über  
 8000 mit Erfolg behandelt.  
 (1354) 43-27

**Diphtheritis, diphtheritische Halsentzün-  
 dung, Croup, salicilische Zelteln,**

von **Johann Prodam,** Apotheker und Chemiker  
 in **Fiume,** belohnt mit der Medaille I. Klasse für  
 seine chemischen und pharmaceutischen Erzeug-  
 nisse.

Diese Zelteln, von salicilischer Säure wurden von  
 den bedeutendsten medicinischen Capacitäten, sei es als  
 präservativen oder als curatives Mittel bei Diphtheritis,  
 diphtheritischen Halsentzündungen, chronischem Magen-  
 Katarrh, Diarrhöen, Durchfall und bei allen jenen  
 Krankheiten, welche die Einführung microscopischer  
 Organismen in das Blut voraussetzen lassen, mit dem  
 besten Erfolge angewendet.

Den p. t. Herren Aerzten, welchen die Heilung  
 dieser furchtbarsten aller Krankheiten an ihrem Sitze  
 am Halschlund in den meisten Fällen durch die Wi-  
 derspenstigkeit der kranken Kinder zur Unmöglichkeit  
 wird, ist durch diese Zelteln von süßlichem Geschmacke,  
 ein leichtes und sicheres Mittel an die Hand gegeben.  
 dieses Uebel, welches so plötzlich bei der geringsten  
 Versäumnung einen tödlichen Ausgang nimmt, auf ebenso  
 leichte und sichere Art zu bewältigen.

Diese Zelteln werden daher allen Familien zum  
 Schutze ihrer Kinder vor dieser bis nun in den meisten  
 Fällen letalen Krankheit anempfohlen und sollen die-  
 selben stets vorrätig und bereit gehalten werden.

In allen Schachteln ist eine Beschreibung für  
 die Anwendung der Zelteln beigegeben und kosten die-  
 selben 50 kr., welche mit Postnachnahme, jedoch nicht  
 unter sechs Stück, versendet werden.

**Haupt-Depot bei dem Erfinder Apo-  
 theker A. Angelo in Fiume, ausser-  
 dem in allen bestaccreditierten Apo-  
 theken zu finden.** (3726) 30-1

**Rechnungen**

in Folio, Quart und Octav,  
 billigt, vorrätig bei  
**Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg.**

Endesgefertigter beehrt sich, dem  
 geehrten Publicum anzuzeigen, dass er  
 die Verfertigung und jede Art Repa-  
 raturen, sowie auch das Stimmen von  
**Klavieren, Orgeln, Harmoniums, Phys-  
 harmonikas etc.** zu den billigsten Preisen  
 übernimmt.

**Peter Potočnik,**

(3705) 3-3 Orgelbauer.  
 Polanavorstadt Nr. 30, parterre.

**Wein-Verkauf**

aus dem Nachlasse des Herrn Anton  
 Weinhardt in **Pettau,** vorzüglicher  
**Qualität, von den Jahrgängen 1866,**  
**68, 69, 71, 72, 73, 74, 75, und zwar**  
**vom Sauritscher, Luttenberger und**  
**Koloser Gebirge, mit und ohne Ge-  
 binde.** (3724) 3-2

**Rundmachung.**

Für die Volksschule in **Arch, Be-  
 zirk Gurksfeld,** werden

**dreißig Schulbänke**

nach neuester Vorschrift benöthiget.  
 Offerte für diese Lieferung unter  
 genauer Angabe der kürzesten Liefer-  
 zeit und des Preises sind ehestens an  
 den gefertigten Ortsschulrath zu leiten.

**Ortsschulrath in Arch,**  
 am 28. Oktober 1875.

**Kaspar Maurer,**  
 Obmann.

(3749) 3 1

Man biete dem Glücke die Hand!

**375.000 R.-Mark**

oder  
**218,750 Gulden**

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die  
**allerneueste grosse Geldverlosung,**  
 welche von der hohen **Regierung** ge-  
 nehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen  
 Planes ist derart, dass im Laufe von weni-  
 gen Monaten durch 7 Verlosungen **41,700**  
**Gewinne** zur sicheren Entscheidung kom-  
 men, darunter befinden sich Haupttreffer  
 von eventuell **R.-M. 375,000** oder Gulden  
**218,750 S. W.,** speciell aber

- 1 Gewinn M. 250,000,
- 1 Gewinn M. 125,000,
- 1 Gewinn M. 80,000,
- 1 Gewinn M. 60,000,
- 1 Gewinn M. 50,000,
- 1 Gewinn M. 40,000,
- 1 Gewinn M. 36,000,
- 3 Gewinne M. 30,000,
- 1 Gewinn M. 24,000,
- 2 Gewinne M. 20,000,
- 1 Gewinn M. 18,000,
- 8 Gewinne M. 15,000,
- 9 Gewinne M. 12,000,
- 12 Gewinne M. 10,000,
- 36 Gewinne M. 6000,
- 40 Gewinne M. 4000,
- 204 Gewinne M. 2400,
- 412 Gewinne M. 1200,
- 512 Gewinne M. 600,
- 597 Gewinne M. 300,
- 18,800 Gewinne M. 181,
- etc.

(3751) 4-1

Die Gewinnziehungen sind planmässig  
 amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung die-  
 ser grossen, vom Staate garantierten Geld-  
 verlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,  
 1 halbes . . . . . 3 . . . 1 1/2,  
 1 viertel . . . . . 1 1/2 . . . 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Ein-  
 sendung, Posteinzahlung oder Nachnahme  
 des Betrages mit der grössten Sorgfalt aus-  
 geführt und erhält Jedermann von uns die  
 mit dem Staatswappen versehenen Original-  
 Lose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforder-  
 lichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und  
 nach jeder Ziehung senden wir unseren In-  
 teressenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets  
 prompt unter Staatsgarantie und kann durch  
 directe Zusendungen oder auf Verlangen  
 der Interessenten durch unsere Verbin-  
 dungen an allen grösseren Plätzen Oester-  
 reichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke  
 begünstigt und hatte sich dieselbe unter  
 vielen anderen bedeutenden Gewinnen oft-  
 mals der ersten Haupttreffer zu erfreuen,  
 die den betreffenden Interessenten direct  
 ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen,  
 auf der **solidesten Basis** gegründeten  
 Unternehmen überall auf eine sehr rege Be-  
 theiligung mit Bestimmtheit gerechnet wer-  
 den, und bitten wir daher, um alle Aufträge  
 ausführen zu können, uns die Bestellungen  
 baldigst und jedenfalls vor dem **15. No-  
 vember d. J.** zukommen zu lassen.

**Kaufmann & Simon,**

**Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,**  
 Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobliga-  
 tionen, Eisenbahnactien und Anlehenlose.  
**P. S.** Wir danken hierdurch für das uns seither  
 geschenkte Vertrauen und indem wir bei Be-  
 ginn der neuen Verlosung zur Bethheiligung  
 einladen, werden wir uns auch fernaphin be-  
 streben, durch stets prompte und reelle Be-  
 dienung die volle Zufriedenheit unserer ge-  
 ehrten Interessenten zu erlangen. **D. O.**

(3572-2) Nr. 7262.

**Erinnerung.**

Den unbekannt wo befindlichen Tabu-  
 largläubigern **Ursula Zwanc, Anton, Ger-  
 traud, Ursula und Franziska, Josef und**  
**Ursula Hočevar** von **Großsliviz,** sowie  
 ihren unbekannt Erben und Rechtsnach-  
 folgern, dann den unbekannt Rechts-  
 nachfolgern der **Agnes Hočevar** von **Groß-  
 sliviz** wird hiemit bekannt gemacht, daß  
 der diesgerichtliche Bescheid vom 1. Sep-  
 tember 1875, Z. 7262, womit denselben  
 zur Erhebung des Einspruches wider die  
 vom **Josef Hočevar** aus **Großslavitz** beab-  
 sichtigte lastenfreie Trennung eines Grund-  
 complexes von 10 Joch 730 □ Rstr. von  
 seiner zu **Großsliviz** Hauszahl 16 gelegenen,  
 sub Urb.-Nr. 119, tom. II, fol. 97 ad  
 Grundbuch Ortenegg einkommenden Rea-  
 lität eine

60tägige Frist

a. d. r. ertheilt worden ist, dem für sie  
 bestellten curator ad actum **Anton Rigler**  
 sen. von **Großsliviz** zugestellt worden sei.  
**K. l. Bezirksgericht Großslavitz,** am  
 1. September 1875.

**Laibacher Actien-Gesellschaft**  
 für  
**Gasbeleuchtung.**

Den 30. Oktober 1875 wurden bei der durch Herrn **Notar**  
**Doctor Ribitsch** vorgenommenen Ziehung der Obligationen unserer  
**Prioritäts-Anlehen** folgende Nummern gezogen:

**Nr. 10, 27, 158, 164, 321,**

welche mit **1. Februar 1876** zur Einlösung kommen.

Von den frühern Ziehungen sind die Nummern

**Nr. 229, 232, 335**

noch nicht eingelöst.

(3750)

**Laibach, den 31. Oktober 1875.**

**Der Verwaltungsrath.**

**„PURITAS“ Haarverjüngungsmilch**



„**Puritas**“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milch-  
 artige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigen-  
 schaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. allmählich  
 und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen  
 ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich  
 besaßen. „**Puritas**“ enthält keinen Farbstoff, man  
 kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man  
 kann auf weiß überzogenen Haaren schlafen und Dampf-  
 bäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe  
 merken, denn „**Puritas**“ färbt nicht, sondern ver-  
 jüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar,  
 die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „**Puritas**“ kostet zwei Gulden für  
 Verjüngung 20 kr. mehr für Spreizung und ist gegen Ver-  
 nachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz**  
**& Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in **Laibach** bei Herrn:

**Eduard Mahr,**

Parfumeur. (3440) 25

Die P. T. Abnehmer werden gebeten, genau auf die Firma zu achten, welche auf  
 und Kapselverschluss einer jeden Flasche sich befindet.

Heberzeugung schon ein verlässlich

**Muster-Auftrag**

an die allgemein als reell und solid anerkannte  
**Erste Mariahilfer**  
**Manufactur-Consumhalle**  
 des  
**Ludwig Zwieback,**  
**Wien, Mariahilferstrasse 110.** Dieselbe  
 von der großartigen und unübertroffenen Leistungsfähigkeit dieses Unternehmens. Beliebte  
 erfreut sich besonders darum des größten Zuspruches und einer allgemeinen Beliebtheit  
 heit, weil es nicht bloß alle namenhaften in den Annoncen angeführten Artikel  
 in bester Qualität und reichlicher Auswahl für  
 sondern auch alle  
**27 kr.** feineren Manufacturwaren  
 zu bieten in der Lage ist Aufträge in der Provinz werden prompt gegen Nachnahme  
 effectuiert. Muster der gewünschtesten Artikel und Warenzeichnisse franco und gratis  
 zugesendet. Für die gegenwärtige Saison, besonders empfehlenswerth: schwarze Luster  
 und Alpaca, Terno, französische einfache und Double-Cachemirs zu allen Preisen, schwarze  
 7/8 Rippe, farbige Rippe, ganz wollene französische Kleiderstoffe, neue Stoffe, Cheviots allerlei  
 Planelle, Damentücher, schwarze und farbige Sammte, Moire zu Unterrocken, farbige Luster,  
 Glaces und Balernos, schwarze und farbige Seidenstoffe, schwere 1/4, 3/4, 1/2 und 3/4 Lein-  
 wände und Tischzeuge etc. (3109) 18-14

(3537-3) Nr. 4994,  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
 Vom 1. l. Bezirksgerichte **Sittich** wird  
 mit Bezug auf das Edict vom 17. Juli  
 1875, Z. 3599, bekannt gemacht:  
 Es seien über Einverständnis der  
 l. l. Finanzprocuratur für Krain als Exe-  
 cutionsführerin und des **Anton Petan** als  
 Executen die mit Bescheid vom 17. Juli  
 1875, Z. 3599, auf den 23. September  
 und 21. Oktober l. J. angeordneten zwei  
 ersten Feilbietungen der Realität Urb-  
 Nr. 117 ad Pfarzgilg St. Weit mit dem  
 für abgehalten erklärt worden, daß es bei  
 der dritten auf den  
 25. November 1875  
 angeordneten Feilbietung unter dem frühere-  
 Anhang sein Verbleiben habe.  
**K. l. Bezirksgericht Sittich,** am 20. Sep-  
 tember 1875.